

# imPULS

MAGAZIN DER PFARRE  
STEINAKIRCHEN



Foto: [www.etsy.com](http://www.etsy.com)

## Leben trotz Zerbrechlichkeit

### ZERBRECHLICHKEIT DES LEBENS

Was mir in schweren Zeiten  
Kraft geben kann

### DIE LETZTEN METER ...

Anteilnahme ganz konkret

### AUS DER PFARRE

Pfarrgemeinderat, Pfarrcaritas  
und Kinderkirche

<b>Inhalt</b>	
Editorial	2
<b>Achtung-zerbrechlich</b>	3
Gedanken von Pfarrer Hans Lagler	
<b>COVER:</b>	
Von der Zerbrechlichkeit des Lebens	4+5
Kraftquelle Bibel	6+7
Interview mit Christoph Heinrichsberger	8
<b>COVER:</b>	
Die letzten Meter ....	9
<b>COVER:</b>	
Aus dem Pfarrgemeinderat	10
Darf ich vorstellen Pfarrcaritas	11
Gemeinsam den Jahreskreis gestalten	12+13
Kinder und Kirche	13
ein.BLICK Caritas – Spendengeldverwendung	14
Über den Tellerrand Angebote der Bildungshäuser	14
Leben wir über unsere Verhältnisse	15
Wusstest du ....?	15
Rückblick	16+17
Kinderseite	18
Ausblick	19
Kontakt & Impressum	20

## Liebe Leserin! Lieber Leser!



Pohl  
Elisabeth

In diesem „impULS“ widmen wir uns einem sehr sensiblen Thema: wie umgehen mit Zerbrechlichkeit? Wir begeben uns auf Spurensuche und entdecken, dass es so viele unterschiedliche Momente und Formen gibt, in denen etwas unvollkommen, unperfekt, unheil, instabil, gebrochen, zerbrochen ist. Damit verbunden sind meist Sorgen, Schmerz oder Trauer und eben die Frage, wie man da – weiter – lebt.

Als vor einigen Jahren mein Bruder Norbert bei einem Segelunfall verunglückte und starb, war ich schockiert! Es war mir so unbegreiflich, dass er nicht mehr da sein sollte! Und doch war es so, und selbst heute habe ich keine Worte für diesen Verlust und meine Traurigkeit.

So etwas ist sicherlich ein besonderes Erlebnis. Ganz bestimmt kannst auch du deine Geschichte einer schmerzlichen Situation erzählen. Wenn wir mit solchen Gegebenheiten, die uns die Zerbrechlichkeit im Leben bewusst machen, konfrontiert werden, brauchen wir Hilfe und Unterstützung!

Der Glaube an Gottes Zusage „Ich bin der ICH BIN DA“ war mir in meinen Tränen, meiner Sprachlosigkeit, meiner Ohnmacht ebenso

wertvoll wie manch liebevolle Umarmung, ein „Trostessen“ und viel Zeit und Gespräch mit Familie und Freund\*innen.

In jedem Augenblick, der uns die Zerbrechlichkeit des Lebens spüren lässt, bin ich gefragt: Wie reagiere ich nun? Das fängt genau dort an, wenn einfach ein Glas oder ein Teller zu Bruch gehen. Das Sprichwort „Scherben bringen Glück“ hat seine Grenze dort, wo Wunden sind und Narben bleiben, aber seine Berechtigung dort, wo sich mir ein „Leben in Fülle“ mit neuen Chancen und Gelegenheiten zeigt. Ein Innehalten in der Stille ermöglicht mir, inmitten des Geschehens hoffend zu vertrauen und weiterzugehen.

Wir wünschen allen Leser\*innen viel Kraft, sich immer wieder neu dem Leben zuzuwenden, und Menschen mit einem verständnis-vollen und liebenden Herzen an der Seite!

*Elisabeth Pohl*  
und das Redaktionsteam

*Schreib uns!*

Wenn du deine Gedanken oder Anregungen gerne mit uns teilst, bitte schreib uns:  
[redaktion-impuls@gmx.at](mailto:redaktion-impuls@gmx.at)



# ACHTUNG ZERBRECHLICH!

Die größte Kostbarkeit, die wir Menschen besitzen, ist unser Leben. Wie zerbrechlich aber dieses Geschenk Gottes an uns sein kann, erleben wir leider immer wieder.

Krankheiten oder Unfälle zerstören oft von einer Sekunde auf die andere die genau geplante Zukunft einer Person. Mit dieser dramatischen Herausforderung gilt es Tag für Tag zu leben.

Beim Ritus der heiligen Taufe gibt es aus diesem Grund ein besonders eindrucksvolles Feierelement. Der Priester oder der Diakon legt dem Täufling die Hand sorgsam auf den Kopf und bittet Gott, dass dieser Mensch vor dem Bösen bewahrt bleibe.

Diese Gestik verspricht kein sorgloses Leben, sondern schenkt ein religiöses Urvertrauen. Egal was passiert, du bist in Gottes Hand geborgen.



Foto: Vatican News



## Gesegnet und gestärkt

Der 27. März 2020 hat sich tief in mein Gedächtnis eingebrannt: In einer schlichten Feier spendete Papst Franziskus am Höhepunkt der Coronapandemie mit Blick auf den menschenleeren Petersplatz den eucharistischen Segen. Die zitterige Stimme des Heiligen Vaters wurde durch die laute Sirene einer Rettung gedämpft.

Mir war auf einmal klar: Die ganze Welt geht jetzt in eine dunkle Zeit hinein, aber wir sind dabei gesegnet und gestärkt, egal was passiert.

## Achtung - zerbrechlich!

Unser Leben ist die größte Kostbarkeit die wir besitzen und wir alle wissen nicht was uns die Zukunft bringen wird. Jeder Segen zeigt es uns – sei es bei der Taufe – am Schluss der Heiligen Messe – oder von Papst Franziskus feierlich spendet – wir sind, egal was passiert, in Gottes Hand geborgen.

Hans Lagler,  
Pfarrer in Steinakirchen

## VON DER ZERBRECHLICHKEIT DES LEBENS

### Was mir in der schweren Zeit Kraft geben kann

*Menschliches Leben ist zerbrechlich. Das erfahren wir immer wieder dann besonders schmerzlich, wenn Schicksalsschläge in unser Leben einbrechen: Ein Kind kommt schwer krank oder mit einer Behinderung zur Welt ... ein junger Mensch ist durch einen Unfall an den Rollstuhl gefesselt ... schwere Konflikte in der Familie oder Nachbarschaft ... ein junger Vater oder eine Mutter stirbt... durch eine schwere Krankheit ist ein vormals gesunder Mensch plötzlich auf Hilfe und Pflege angewiesen ...*

*Wir alle kennen Menschen, die ein solch schlimmes Schicksal tragen, vielleicht bist du auch selber betroffen.*



Foto: Daniel Schedlmayer

#### WENN PLÖTZLICH NICHTS MEHR IST, WIE ES WAR

Aus persönlicher Erfahrung weiß ich, dass von einem Moment auf den anderen das Leben völlig aus den Fugen geraten kann. Plötzlich ist nichts mehr so, wie es war. Gefühle wie Ohnmacht, Hilflosigkeit, Verzweiflung, Wut und unendliche Trauer machen sich breit und dann noch diese Frage nach dem Warum. Sie kommt, ob ich es will oder nicht. Warum musste das passieren und was für einen Sinn soll das haben? Auf die Frage nach dem Warum habe ich keine Antwort bekommen und auch die Antwort auf die Frage nach dem Sinn blieb mir bislang verschlossen.

Irgendwann, wenn ich vor meinem Schöpfer stehe, werde ich vielleicht verstehen ...



Foto: Elisabeth Pohl

#### WARUM LÄSST GOTT DAS ZU

Einen der für mich schlimmsten Sätze im Zusammenhang von Leid und Tod habe ich unlängst bei einem Begräbnis wieder gehört: „Es hat Gott, dem Herrn gefallen, dass er unsere Mitschwester ...“ Was wäre das für ein Gott, dem es gefällt, dass wir Menschen leiden? Nein, ich glaube nicht, dass es Gott gefällt, er ist auch nicht der, der uns Leiden schickt, er kann es aber auch nicht verhindern, aber er kann mir durch das Leid hindurchhelfen. Ich vergleiche das oft mit einem Kind, das krank ist. Weder haben die Eltern (im Normalfall) gewollt, dass ihr Kind krank wird, noch haben sie es verhindern können. Aber sie werden alles für ihr Kind tun, damit es ihm besser geht. So bin ich überzeugt, dass auch Gott mich im Leid begleitet und mir Kraft gibt durchzuhalten – auszuhalten – weiterzumachen.

**„Da erschien ihm ein Engel vom Himmel und gab ihm (neue) Kraft“ (Lk 22,43)**

**Als Jesus in Todesangst am Ölberg zu seinem (und unserem) Vater betet, schickt Gott ihm einen Engel, der ihn stärkt.**

„Dich schickt der Himmel“, so sagen wir oft, wenn Menschen plötzlich da sind und uns helfend zur Seite stehen. Besonders in schweren Zeiten durfte ich erfahren, dass Gott uns oft solche Engel schickt, die einfach da sind, die zuhören, die unser Leid aushalten, die mit uns weinen, die durch einfache Gesten zeigen, dass sie den Weg mit uns gehen und helfen, wo sie helfen können. Gut, dass es solche Menschen gibt, die uns der Himmel schickt!

#### WAS KANN UNS HOFFNUNG, KRAFT UND HALT GEBEN, WENN WIR ES IM LEBEN SCHWER HABEN?

So verschieden wie wir Menschen sind, so unterschiedlich kann es auch sein, was uns in Krisensituationen guttut, was uns Kraft gibt, was wir brauchen.

Neben den vielen hilfreichen Menschen, eben jenen, die der Himmel schickt, die ehrlich Anteil nehmen und da sind, wenn man sie braucht, war es für mich auch mein Glaube, der mir Kraft gegeben hat. Der Glaube an einen liebenden Gott, mit dem ich auch hadern darf und dem ich mein Leid klagen kann. Es gab aber auch Zeiten, wo mir das Beten schwerfiel. Da habe ich darauf vertraut, dass andere für mich beten. Ganz wichtig war für mich auch immer, dass ich meinen Humor nicht verliere. Es muss Zeiten geben, wo wir lachen können, Augenblicke in denen wir das Leben feiern und uns über etwas freuen können. Wenn du gerade eine schwere Zeit durchmachst, dann nütze und genieße jeden Moment, der Freude in deinen Alltag bringt. Hab kein schlechtes Gewissen, wenn du fröhlich bist – diese „Auszeiten“ brauchst du, um wieder Kraft für den Alltag zu schöpfen!

#### IN SCHWEREN ZEITEN WÜNSCHE ICH DIR:

- \* dass du dein Schicksal annehmen kannst und du mit dem Unausweichlichen leben lernst
- \* Menschen, die dir zur Seite stehen, die dir Halt geben und deine Last mit dir tragen
- \* den festen Glauben, dass Gott den Weg mit dir geht
- \* dass du trotzdem JA zum Leben sagen kannst
- \* und du deinen Humor nicht verlierst

Elfi Zeilinger

## KRAFTQUELLE BIBEL

Gott ist Liebe (1 Joh. 4,16)

Meine Großmutter ist vor fast fünf Jahren gestorben und für mich trotzdem noch immer lebendig und unter uns. Nicht auf eine physische Art und Weise versteht sich, aber viel mehr auf einer Ebene, die mit reinem Menschenverstand gar nicht zu

erklären ist. Diese Erklärung braucht es für mich auch gar nicht. Es ist eine Ebene, wo ich trotz Zweifel und Schicksalsschlägen im Leben vertrauen und spüren darf, dass Liebe bedingungslos und universell ist. Eine Ebene, die mir Kraft gibt.

## LIEBE TROTZ VERLUSTE

Meine Großmutter hat auf ihrer Hochzeitskerze den Satz „Gott ist die Liebe“ gravieren lassen. Passend für eine Hochzeit, wo die Verbindung zweier Menschen in Liebe vor Gottes Angesicht gefeiert wird. Zum Nachdenken hat mich dieser Satz erst dann gezwungen, als mein Großvater verstorben ist. Trotz der Trauer und des Verlustes hat meine Großmutter für die Parte wieder den Satz vorgeschlagen: „Gott ist die Liebe“. Kopfschüttelnd und rational nicht vollziehbar war diese Entscheidung für mich. Wie kann Gott die Liebe sein, wenn eine geliebte Person nicht mehr unter uns ist. Wie kann Gott wollen, dass Liebe nicht mehr miteinander zelebriert und sichtbar ist. Wie kann Gott Liebe sein, wenn es in dem Moment nur Trauer und Wut gibt.

Phasen des Grübelns, des Nachdenkens und des Sinnierens, haben mich immer wieder zu der Frage gebracht: Wer ist Gott dann, wenn er nicht die Liebe ist? Ist er boshaft und schrecklich. Legt er mir absichtlich Steine in den Weg und reißt Personen aus meinem Leben. Ergötzt er sich an meiner Wut und Trauer.



Foto: Hemma Putschögl

## ERINNERE DICH AN DIE LIEBE

Nein. Das alles ist nicht Gott. Das alles kann aber Gott sein, sobald ich selbst zweifle und im Misstrauen bin. Es liegt an mir, dass ich mich immer wieder daran erinnere, dass Gott in der Kraft der Liebe handelt und mir diese Liebe tagtäglich schenkt.

**„Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig angenommen. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. ( Joh 4,16)**

Liebe ist weit mehr als mit bloßem Auge sichtbar sein mag. Liebe findet nicht nur zwischen zwei Menschen statt, sondern hat universelle Kraft und hält Erschütterungen des Lebens stand. Gott ist die Liebe und ich kann tagtäglich darauf vertrauen, dass es auch so bleibt. Auch wenn sich das Leben von seiner zerbrechlichen und ungerechten Seite zeigt, ist Gott und die Liebe bei mir.

Ich darf vertrauen und spüren, eine Ebene verlassen, die mein Verstand nicht greifen kann und mich der bedingungslosen Liebe hingeben. Ich bin und bleibe im Vertrauen, dass meine Liebe auch nach wie vor meine Großeltern erreicht, auch wenn sie nicht mehr auf Erden leben. Ich spüre, dass mir selbst Liebe geschenkt wird, auch wenn ich in keiner Beziehung lebe. Ich weiß, dass Gott die Liebe ist, auch wenn ich es nicht rational verstehe.

Die Liebe ist meine Kraftquelle.

Conny Erber

### Geduldig sich verschenken

„Deine Geduld möchte ich haben“, sagte ein Veilchen zur Schlüsselblume, „noch nie hast du ein Tor aufgeschlossen und doch lässt du jedes Jahr deine nutzlosen Schlüsselkelche blühen. Wenn das keine Vergeudung ist!“

Die Schlüsselblume antwortete: „Vergeuden, mein liebes Veilchen, kann auch eine andere Form der Liebe sein. Wer blüht, weil er liebt, fragt nicht nach dem Zweck seines Blühens. Liebende haben Geduld und verschenken sich tausendfach. Liebenden ist kein Maß gesetzt. Ohne Liebe kein Leben – ohne Geduld kein Wachsen.“



Foto www.pixabay.jpg

Quelle:

Willi Hoffsummer, Hrsg: Fastenkalendergeschichten, Patmos Vlg

## „WIR MÜSSEN GUT AUFEINANDER SCHAUEN“

### Manfred Mitterer im Gespräch mit Christoph Heinrichsberger

Sowohl als Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger als auch in der Gemeindepflege ist Christoph Heinrichsberger mit der Zerbrechlichkeit des Lebens konfrontiert.

### Du hast vom Banken- in den Gesundheitsbereich gewechselt. Was begeistert dich für diesen wertvollen Beruf als Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger (DGKP)?

In meiner Arbeit ist mir ein konkretes Gegenüber, ein DU, wichtig, dem ich offen und ehrlich begegnen kann. Außerdem kann ich durch meine Arbeit die Lebensumstände der mir anvertrauten Menschen positiv mitbeeinflussen.

### Du hast das Modell der Gemeindepflege entwickelt. Wie kannst du dadurch Menschen unterstützen, Mut machen, Hoffnung wecken?

„Wir wissen momentan nicht, was wir tun sollen.“ Das können z.B. Situationen wie kurzfristige Krankenhausentlassungen, eine akute Verschlechterung des pflegerischen Zustandes, Pflegegeldfragen, mögliche Ansprech- und Beratungsstellen, Hilfsmittel, 24-Stunden-Betreuung sein. An wen kann man sich wenden, wo gibt es Unterstützung, welche anderen Möglichkeiten bieten sich an? Im vertraulichen Rahmen können

alle anfallenden Fragen, Probleme, Unsicherheiten besprochen werden. Ich möchte den Blick öffnen, was in einer konkreten Situation notwendig und wie sie bewältigbar ist. Entscheiden müssen die Betroffenen selbst.

### Zerbrechlichkeit, - also herausfordernde Lebenssituationen -, gehört zum Leben. Welche Möglichkeiten siehst du, sich wieder zuversichtlich dem Leben zuzuwenden?

Zerbrechlichkeit (Krankheit, Scheidung, Behinderung, Arbeitslosigkeit, finanzielle Probleme, Tod, Konflikte, ...) kann in Angst, Verzweiflung, Ohnmacht, Isolation führen und den Blick verengen. Ich bin fest davon überzeugt, dass eine gute Verwurzelung im Glauben eine große Hilfe sein kann, weil er uns die Hoffnung schenkt, dass die Zukunft Gutes, Positives bringt.

Um neue Hoffnung schöpfen zu können, ist es wichtig, selbst aktiv zu werden und auch Hilfe in Anspruch zu nehmen (Familie, Freunde, Nachbarn, Gemeinde, Pfarre, Beratungsstellen, ...). Das aktive Auseinandersetzen mit der schwierigen Situation eröffnet Handlungsmöglichkeiten, sodass man sich weniger ausgeliefert fühlt. Eine entscheidende Aufgabe hat dabei die Gemeinschaft, z.B. in der Pfarre: Diese sollte gut aufeinander schauen, Mut

machen, neue Perspektiven zu sehen, konkrete Hilfen anbieten. Letztlich geht es ganz oft darum, wieder Selbstwirksamkeit zu erlangen. das Leben zuversichtlich „in die Hand zu nehmen“.

### Was stärkt, ermutigt dich, lässt dich aufleben?

Es lässt mich aufleben, wenn ich meine Fähigkeiten entfalten kann, sei es in der Familie, in der Beziehung, im Beruf. Ich bin fest überzeugt: „Es geht immer etwas.“ Mein Glaube ist dabei eine große Kraftquelle und eine Einladung, mich zu entwickeln und über mich hinauszudenken.



**Christoph Heinrichsberger**, 42 Jahre, verheiratet, Vater von 3 Töchtern  
Matura HAK Tulln, danach Mitarbeiter Bankenrevision 2016 bis 2019: Ausbildung zum **Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger (DGKS)** an der FH St. Pölten (Bachelor)  
Derzeit: **Uniklinikum St. Pölten (Akutdialyse/IMCU), Lektorentätigkeit an der FH St. Pölten (Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege)** sowie **Gemeindepfleger in mehreren Gemeinden**  
**Hobbies:** Lesen, Kochen, Museumsbesuche, Reisen

Manfred Mitterer

## Die letzten Meter ...

Was wir unser ganzes Leben lang wissen, dass es sein wird - einmal ist der Tag „in Sichtweite“ und man beschäftigt sich wirklich ernsthaft mit der eigenen Endlichkeit. Solange man gesund ist, setzt man sich (also ich) nicht so gerne mit dem Thema des eigenen Todes auseinander. Ein plötzlicher Tod in der persönlichen Umgebung oder der Tod eines jungen Menschen macht einen betroffen, wird aber schnell wieder weggeschoben, wenn er nicht in unmittelbarer Nähe passiert und das eigene, tägliche Leben davon in Mitleidenschaft gezogen wird.

Und dann passiert es, dass man selbst krank ist - unheilbar. Sechs Monate bis zwei Jahre lautet die Diagnose. Sobald jemand das erfährt, gibt es lauter gute Ratschläge und Beurteilungen der Situation. Ich verstehe schon, dass man nicht so leicht damit umgehen kann, wenn man erfährt, die Freundin/Bekannte ist schwer krank. Floskeln wie: „wird schon wieder“, „ach, das ist ja gar nicht gesagt, dass die Doktoren recht haben - ich kenne jemanden ... - gesund / 95 Jahre alt geworden!“, „reiß dich zusammen“ u.v.a.m. sind nicht hilfreich. Besonders schlimm finde ich es, wenn man mich nach meinem Befinden fragt, ich sage, dass es mir nicht so gut geht (sage ich in Zukunft eh nicht mehr - „nicht allen ist die Wahrheit zumutbar“!) und die Antwort ist: „Du schaust so gut aus“! Ja, leider, das Problem hatte ich immer schon, je schlechter es mir geht, desto besser schau ich für die anderen aus...! Magersucht wäre eine gute Voraussetzung für Mitleid...

Mein Rat an alle, die in so eine Situation geraten - also damit konfrontiert werden, dass ihnen ein/e Todkranker/r gegenübersteht: Betroffenheit zeigen („das tut mir leid“, „kann ich etwas für dich tun“ oder so in der Art) und ernstnehmen. Wenn einem gar nichts einfällt, dann einfach den Mund halten und schauen, dass man ohne Gesichtsverlust schnell wegkommt. Es mit einem Grinsen abzutun, ist sehr frustrierend.

Es gibt natürlich auch gute Freunde, die lassen alles liegen und stehen und setzen sich zu dir und reden, solange du bereit bist, mit ihnen darüber zu reden. Auch das habe ich erlebt! - Danke!

Um keine Trostlosigkeit aufkommen zu lassen, kann ich abschließend sagen, dass die positiven Erfahrungen überwiegen. Und wenn ich noch länger als die prognostizierten zwei Jahre lebe - ich werde mich dafür nicht entschuldigen und auch nicht rechtfertigen! Hör schon die Kommentare: ... ich hab dir ja gesagt, das ist nicht so schlimm... etc.

Maresa Karlinger

## AUS DEM PFARRGEMEINDERAT Menschen wertschätzen

Menschen wertschätzen – das hat der Pfarrgemeinderat als Thema für das kommende Arbeitsjahr 2023/24 gewählt. Was es damit auf sich hat und wie jeder Mensch konkret Wertschätzung leben kann, ist auf dieser Seite zu lesen.

Jedes Jahr wählt der Pfarrgemeinderat (PGR) ein Jahresthema – im vergangenen Jahr war dies „Öffentlichkeitsarbeit“, wo intensiv am neuen Pfarrmagazin, dem Pfarrlogo und der Homepage gearbeitet wurde. Im März 2023 verbrachten die Mitglieder des PGRs einen Klausurtag miteinander, wo mit der Klausurbegleiterin Beatrix Hofer intensiv zur Vision der Pfarre Steinakirchen gearbeitet wurde.

**Das Reich Gottes ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im Hl. Geist. Wer Christus so dient wird von Gott anerkannt und ist bei den Menschen geachtet. Lasst uns also nachdem streben was zum Frieden und zum Aufbau der Gemeinden beiträgt. Römer 14,17f**

Dieser Bibelvers aus dem Brief des Apostels Paulus an die Christengemeinde in Rom ist die Grundlage der Vision. Daraus wurden vier Schwerpunkte erarbeitet, die für uns in diesem Bibelvers enthalten sind und die wir als Vision für unsere Pfarre sehen:

**Gott feiern – Beziehung aufbauen – Menschen wertschätzen – Leben teilen**



Foto: Alfred Kaltenbrunner

Diese Schwerpunkte werden in den nächsten Jahren als Jahresthemen vom PGR intensiv behandelt und sollen in der Pfarre sichtbar bzw. hervorgehoben werden.

Wertschätzung ist mehr, als das Lob einer Tätigkeit, einer Leistung. Wertschätzung bezieht sich auf den ganzen Menschen, auf sein Wesen. So wie er ist und das, was er tut, wird wertgeschätzt. Es wird damit zum Ausdruck gebracht:

**Du hast einen Wert für mich, du bist wertvoll.**

Wir dürfen und sollen uns auch selbst wertschätzen – denn so sieht uns Gott. Wir sind in seinen Augen unendlich kostbar und wertvoll, jede und jeder Einzelne von uns. Daher sollten wir diesen Wert auch niemanden absprechen.

Gelebte und ernstgemeinte Wertschätzung fordert und fördert uns und unser Zusammenleben. Für manche kann es sehr herausfordernd sein, diese

Wertschätzung auszudrücken, andere tun sich schwer, diese anzunehmen und sie nicht klein zu reden. Dieses wertschätzende Miteinander unter uns Menschen ist die Grundlage für funktionierende Beziehungen, für Vertrauen, für Offenheit. Es werden Räume geschaffen, in denen alle so sein können wie sie sind, wo sich niemand verstecken oder verstellen muss.

Hemma Putschögl  
und Florian Pöhacker

Vorschläge, wie Wertschätzung im Alltag gelebt werden kann (nicht vollständig)

- Zuhören und Interesse zeigen
- Vertrauen schenken
- Lächeln und Augenkontakt
- Rückmeldungen geben
- Persönliche Geschenke machen
- Hilfe anbieten
- Sich Zeit nehmen
- Respektvoller Umgang miteinander
- Dankbar sein und diese Dankbarkeit auch ausdrücken

[h.putschoegl@dsp.at](mailto:h.putschoegl@dsp.at)



## DARF ICH VORSTELLEN Pfarrcaritas

Um die Solidarität und Nächstenliebe als Christ\*innen im unmittelbaren Lebensumfeld spürbar zu machen, wurde vor mehr als 25 Jahren die Pfarrcaritas Steinakirchen als eigener Arbeitskreis gegründet. Heute gehören dem Arbeitskreis der Pfarrcaritas 12 ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen unter der Leitung von Elfi Zeilinger an.

Grundlage für die Arbeit der Pfarrcaritas bilden die Werke der Barmherzigkeit. Viele unterschiedliche Tätigkeiten und Aktivitäten lassen sich davon ableiten.

Einmalig weit über unsere Pfarre hinweg wurde auf Initiative von Inge Schagerl der Verleih von Krankenbehelfen ins Leben gerufen. Heute stehen der Steinakirchner Pfarrbevölkerung 36 Krankbetten, Rollstühle, etc. kostenlos zur Verfügung. Diese werden seit viele Jahren durch den ehrenamtlichen Einsatz von Leopoldine und Josef Pitzl aufgestellt und betreut.

Als sichtbares Zeichen der Würde jedes Menschen lädt die Pfarrcaritas alle Jahre im Herbst zu einem Alten- und Krankentag ins Pfarrzentrum ein. Im Rahmen eines Gottesdienstes wird die Möglichkeit zur Krankensalbung angeboten und anschließend die Gemeinschaft gefeiert.

Im November wird der heiligen Elisabeth, der Schutzpatronin der Caritas, am Elisabethsonntag mit dem Elisabethtee gedacht.

Die Pfarrcaritas beteiligt sich alle Jahre an der Weihnachtspackeraktion für Kinder in Rumänien. Damit wird vielen Kindern alle Jahre eine Freude bereitet.

„Hungernde Essen zu geben“ ist eines der ureigensten



Foto: Pfarre Steinakirchen

Werke der Barmherzigkeit. Jährlich am ersten Sonntag der Fastenzeit wird mit der Fastensuppenaktion im Pfarrzentrum denen gedacht, denen es an wesentlichen Dingen des Lebens fehlt. Ein caritatives Projekt wird vom Team sorgfältig ausgewählt und mit den gesammelten Spenden unterstützt.

Entsprechend dem Werk der Barmherzigkeit „Kranke besuchen“ gibt es unter der Leitung von Diakon Robert Plank einen Besuchsdienst. Ehrenamtliche besuchen kranke und einsame Menschen zuhause oder in Pflegeheimen, um so Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken. Diesem Dienst am\*an der Nächsten kann jede\*r nachkommen. Wer mitmachen möchte, gerne bei Robert Plank melden.

Ohne großzügige Spenden aus der gesamten Pfarrbevölkerung wäre dies alles nicht möglich. Eine große Unterstützung dabei bildet die jährlich von Pfarrer Hans Lagler organisierte Caritas Haussammlung, bei der ein Teil des Ertrages in unserer Pfarre verbleibt. Dies ermöglicht eine unbürokratische und schnelle Hilfe im Einzelfall.

**Vergelts Gott allen Unterstützer\*innen der Pfarrcaritas!**

Alfred  
Kaltenbrunner

## Gemeinsam den Jahreskreis gestalten

### Dankerfüllt leben – Erntedank in meinem Leben

Jeden Oktober feiern wir das Erntedankfest, um Gott für seine Gaben zu danken. Auch in unserem alltäglichen Leben sollten wir nicht vergessen, Danke zu sagen. Der Benediktinermönch David Steindl-Rast ist der tiefen Überzeugung: „Dankbar zu leben, macht das Leben bedeutungsvoll und erfüllt es mit Glück. Nicht das Glück ist die Quelle der Lebensfreude, sondern die Haltung der tiefen Dankbarkeit.“ Man könnte sich also vorstellen: jede kleine, echte Dankbarkeit gießt in eine Schüssel ein bisschen Wasser, bis es überläuft – bis der Mensch quasi von Glück erfüllt ist. Dies heißt natürlich nicht, dass dankbare Menschen mit einem Dauerlächeln durchs Leben gehen, denn auch sie bleiben vor Krisen oder Schicksalsschlägen nicht verschont. Jedoch lenkt die Dankbarkeit den Blick immer wieder auf das Geschenke, auf das Positive.

### An unsere Verstorbenen denken und einen Sternenhimmel gestalten

Besonders zu Allerheiligen denken wir an die Menschen, die nicht mehr bei uns sind, besuchen die Friedhöfe oder entzünden eine Kerze. Folgende Idee könnt ihr als Familie mit euren Kindern gemeinsam umsetzen: Gestaltet auf einem blauen Papier einen Sternenhimmel. Schneidet dazu für jeden verstorbenen Menschen, an den ihr denken möchtet, einen Stern aus und klebt ihn auf. Die Sterne können angemalt oder anderweitig kreativ gestaltet werden. Gebt jedem Stern einen Namen und kommt ins Gespräch, woran ihr euch gerne erinnert – sei es ein gemeinsames Erlebnis oder was ihr an diesem Menschen geschätzt habt. Hängt dieses Plakat an einem geeigneten Platz in eurer Wohnung auf.

#### Probiere es einfach aus:

Überlege dir 1 Woche lang täglich: Wofür bin ich heute dankbar? Du kannst dies nur in Gedanken oder auch schriftlich machen. Gerne kannst du auch symbolisch jeden Tag für jede Dankbarkeit ein Stamperl Wasser in eine große Schale/Schüssel gießen. Am Ende der Woche wirst du feststellen: So erfüllt ist mein Leben! Dankbarkeit schenkt mir das Wasser, das ich zum Leben brauche.

Quelle:  
www.bibliothek-david-steindl-rast.ch



Foto: Elisabeth Pohl

### Stärkende Worte für trübe Tage

Jeder von uns hat einmal einen schlechten Tag oder zweifelt an sich selbst. Stärkende Worte tun in solchen Situationen besonders gut.

Stellt dazu eine Schüssel mit bestärkenden Botschaften auf euren Küchentisch. Jedes Familienmitglied darf am Morgen/Abend oder wenn man das Gefühl hat, es gerade zu benötigen, eine Botschaft ziehen und lesen.

Ihr könnt bei einem Herbstspaziergang auch bunte Blätter und Früchte sammeln und sie zu den Botschaften in die Schale legen. Dies soll symbolisieren: Auch auf trübe Tage folgt wieder Farbe und Freude.

#### Bestärkende Sätze können sein:

Ich bin froh, dass es dich gibt!  
Du bist in Sicherheit.  
Du kannst dich freuen, dass dir das gelungen ist.  
Ich freu mich mit dir.  
Ich liebe dich aus ganzem Herzen.  
Du bist gut, so wie du bist!  
Deine Meinung ist wichtig.  
Ich glaube an dich!  
Deine Gefühle sind wichtig, du darfst davon erzählen.

### AKTION in unserer Kirche: Zerbrochenes sichtbar machen

Persönliche Krisen begegnen uns immer wieder im Leben. Trennung in einer Beziehung, der Tod eines lieben Menschen, Krankheit, Jobverlust, Einsamkeit, ... es gibt viele Gründe, um das Gefühl zu haben, dass das Leben zu zerbrechen droht. Es ist nicht immer einfach, eine Lösung zu finden oder wieder an Lebensmut zu gewinnen. Wir Christen leben aber in dem Glauben, dass Gott gerade in diesen schwierigen Phasen bei uns ist und uns nicht allein lässt. Manchmal kann es daher schon hilfreich sein, Belastendes vor Gott zu bringen und zu fühlen „Ich bin mit meinen Sorgen nicht allein.“

In unserer Pfarrkirche gibt es die Möglichkeit, in Erinnerung an etwas Zerbrochenes im Leben eine Scherbe in eine Sandschale zu legen. Nach und nach kann so ein buntes Mosaikbild entstehen, welches uns zeigt: Ich bin getragen und nicht allein, auch die Freude darf wieder Platz haben.



Foto: www.wurzelwerk.net

**Du findest die bunten Scherben und die Sandschale von 22. 10. – 19.11. vorne im Altarraum.**

Isabella Heigl, Judith Karner, Nicole Frühwirt

# WAS MACHT DIE CARITAS MIT DEN SPENDENGELDERN BZW. SACHSPENDEN?

## ein.BLICK Spendengelder

Ein Großteil des gespendeten Geldes bleibt in Österreich und wird dort verwendet, wo keine oder nur geringe öffentliche Förderungen zur Verfügung stehen. 90% der Spendengelder gehen direkt an Menschen, die es zum Leben brauchen. Wichtige Bereiche sind:

- **Erwachsene und Kinder in Österreich, die in Not sind:** Heizung, Wohnung, Nahrung, Bildung, Schutz, Sozialberatungsstellen, Beschäftigungsprojekte, betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung, Werkstätten, Lerncafes, Betreuung, Pflege, Hospiz
- **Hilfe für Obdachlose:** Notschlafstellen, Wärmestuben, Beratung, warmes Essen
- **Katastrophenhilfe,** z.B. Erdbeben in Syrien/Türkei, Flut in Pakistan, Krise in der Ukraine, Kampf gegen den Hunger in der Welt
- **Sachspenden** werden auch in den Carla-Läden und in den SOMA-Märkten zu sehr günstigen Preisen verkauft.

**NUR 10% des Gesamtbudgets** werden für die **Verwaltung** ausgegeben. Dieser geringe Anteil ist nur möglich, weil sich österreichweit ca. **47000 Menschen freiwillig und ehrenamtlich** in verschiedensten Einrichtungen, Projekten und Pfarren engagieren.

Veronika Prüller-Jagenteufel

Weitere Infos:

- [www.caritas-stpoelten/spenden](http://www.caritas-stpoelten/spenden)
- [www.schenkenmitsinn.at](http://www.schenkenmitsinn.at)
- [www.wirhelfen.shop/noe](http://www.wirhelfen.shop/noe)
- [www.füreinand.at](http://www.füreinand.at)

# Caritas

Wirkungsbericht 2021



## ÜBER DEN

# TELLERRAND

### JUGENDHAUS Schacherhof

[www.schacherhof.at](http://www.schacherhof.at)

- Woran Glauben Wir 2023: 7. 10. 2023, 15:45 bis 21 Uhr
- ADVENTure: Fr., 15. bis So., 17.12.2023



### BILDUNGSCHAUS St. Benedikt

[www.st-benedikt.at](http://www.st-benedikt.at)

- Gospelworkshop mit Malik Young Fr., 6.10., 18:30 Uhr bis So., 8.10.2023, 17 Uhr
- Lläuft wie von selbst – Schritt für Schritt ins Wohlbefinden Fr., 6.10. 16 Uhr bis So., 8.10.2023, 12 Uhr



### BILDUNGSCHAUS St. Hippolyt

[www.hiphaus.at](http://www.hiphaus.at)

- Gedankeninventur – 3 Online-Abende via ZOOM 4., 11., 18.10.2023 – jeweils 18:30 bis 20:30 Uhr
- Kraftvoll durch die kalte Jahreszeit mit Hildegard v. Bingen Fr., 10.11.2023 – 9 bis 16 Uhr



Vollständige Programme auf den Websites der einzelnen Bildungshäuser

Manfred Mitterer

## KINDER UND KIRCHE

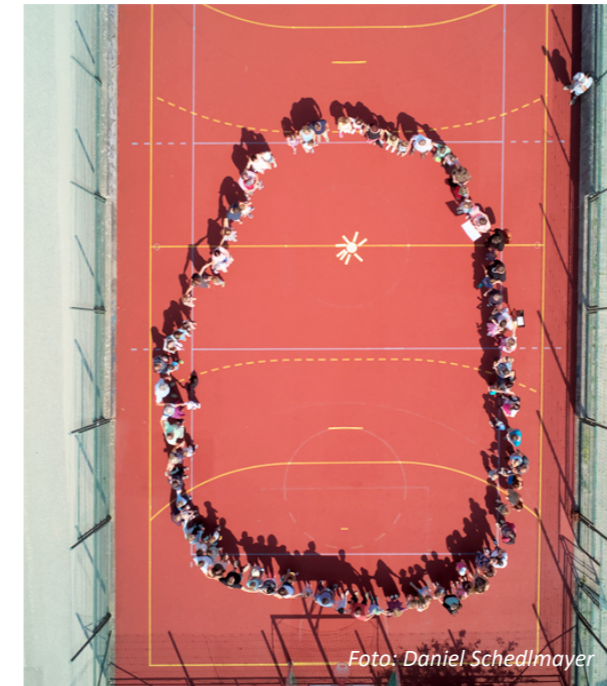


Foto: Daniel Schedlmayer

„Stell dich in die Sonne“ war das Thema unserer letzten Kinderkirche vor dem Sommer – das haben wir wortwörtlich genommen und haben uns wirklich hinaus in die Sonne gestellt. Die Sonne können wir sehen und spüren, sie schenkt uns Licht und Wärme. Und sie ist auch da, wenn wir sie nicht sehen können – in der Nacht oder wenn sie von Wolken verdeckt wird. Gott ist für unser Auge meistens auch nicht sichtbar, aber wir können ihn in uns drinnen und durch andere Menschen spüren. Er möchte unserem Herzen Licht und Wärme schenken.

In der Kinderkirche ist es uns ein großes Anliegen, gemeinsam mit Kindern unseren Glauben und Gottes Liebe zu uns zu feiern. In einer Sprache, die für Kinder verständlich ist, mit Bildern, Liedern, kleineren und größeren Aktionen. Es wird ein Raum geschaffen, wo sie sein können, wie sie sind, nicht immer ruhig sitzen müssen und auch laut sein können.

Gott hat dich lieb – um das zu spüren, zu hören, zu sehen und zu erkennen, ist die Kinderkirche so wichtig.

Das Schöne ist, dass das gerade auch von den Kindern weitergegeben wird.

Wenn sie anderen Kindern oder Erwachsenen davon erzählen, das Gebastelte weitergeschenkt wird und zu Hause in der Familie darüber geredet wird.

Jede Kinderkirche wird vom Kinderkirche-Team liebevoll vorbereitet. Es wird das Thema, die Bibelstelle, passende Lieder und welche Aktionen gemacht werden, gemeinsam überlegt.

Wir freuen uns, wenn du mit deinen Eltern, Geschwistern, Oma und Opa, Onkel und Tante, ... zur Kinderkirche kommst und wir gemeinsam Gottes Liebe feiern können!

**Du hast Interesse im Team mitzuarbeiten und die Kinderkirche mitzugestalten?**

Melde dich gerne bei mir: Pastoralassistentin Hemma, 0676 8266 8841

Hemma Putschögl



Foto: Hemma Putschögl

### Die nächsten Termine für die Kinderkirche sind:

**Sonntag, 8. Oktober 2023 um 10 Uhr** - Kindererntedank in der Pfarrkirche

**Samstag, 11. November 2023** - Martinsfeier in der Pfarrkirche (die genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)

**Sonntag, 3. Dezember 2023 um 10 Uhr** - Kinderkirche im großen Pfarrsaal



# KÜR BLICK



01

**01 | Romwallfahrt**  
der Pfarre Steinakirchen



02

**02 | Neu gegründeter Kinderchor**  
der Pfarre Steinakirchen bei der Probe



03

**03 | Feierliche Andacht**  
Kreuz wurde an Unfallstelle von Herrn Josef Schaufler von Pfarrer H. Lagler und Kaplan Sojan gesegnet. Errichtet wurde es von Verwandten, Freunden und Nachbarn



04

**04 | Feier des Fronleichnamfestes**  
mit Prozession durch den Ort und anschließende Bewirtung der Gäste im Pfarrstüberl durch den Klub Schöneres Wang



05

**05 | Firmung - Motto: Gib dem Glauben dein Gesicht**  
Firmspender Abt Petrus Pilsinger, Stift Seitenstetten

**06 | Fußwallfahrt**  
der Pfarrgemeinde nach Mariazell



06

**07 | Jugendmesse des Pfingstmontags**  
durch die katholische Jugend mit anschließender Aufnahme der neuen Mitglieder



07

**08 | KJ-Theater**  
„Zwischen Gipfel und Casino“



08

**09 | Fahrzeugsegnung**  
im Zuge der Christophorus-Aktion am Friedhof durch Diakon Robert Plank und Kaplan Sojan



09

**10 | KJ-Olympics Teilnahme** der KJ-Steinakirchen in Ybbsitz



10

**11 | Wanderung der Kath. Frauenbewegung**  
Frauenbewegung in Göstling auf der Hochreith mit anschließendem Besuch bei unserem ehemaligen Kaplan Pater Yohanu



11

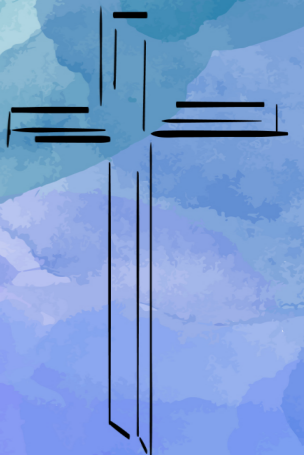
Alle Fotos:  
Pfarre Steinakirchen

Marcel Sommer

## Venstonbene

Adalbert Artmüller, Ybbs  
Anita Ramsauer, Etzerstetten  
Michaela Etlinger, Wolfpassing  
Karl Schmutzer-Roseneder, Haberg  
Johann Kralovec, Reith

Mai bis Ende Juli 2023



## Taufen

Fabio Karl Paulitsch, Zehethof  
Leon Heim, Wolfpassing  
Arthur Odin Schleihs, Wien  
Jonas Ebner, Zarnsdorf  
Luisa Kastenberger, Wolfpassing  
Maximilian Hobbiger, Wolfpassing  
Clemens Emil Lagler, Wolfpassing  
Lino Theodor Stadlbauer, Euratsfeld  
Elias Käfer, Stritzling  
Elias Schaufler, Kematen  
Antonia Pflügl, Reidlingberg  
Mia Hirner, Knolling

Mai bis Ende Juli 2023

## Hochzeiten

Mai bis Ende Juli 2023



Natalie und Klaus Kirchwegger,  
Steinakirchen

Natalie und Matthäus Theuretzbacher,  
Zarnsdorf

Sabine und Gerald Grabner,  
Wang

# KINDERSEITE

**Hallo liebe Kinder!**

*Ich bin es wieder: Flocke, das Schaf.  
Schön, euch zu sehen.*

*Ich habe ein Gewinnspiel für euch und dieses Mal mit einem ganz besonderen Preis. Die GewinnerInnen lade ich ein mich im Stall zu besuchen. Du möchtest mich kennenlernen, mich füttern und mich streicheln? Dann mache mit. Zähle alle meine Schaffreunde, die sich in diesem imPULS-Heft versteckt haben.*

*Bis bald, eure Flocke.*

**Einsendeschluss: 30. September 2023**

**Schicke die richtige Anzahl der gezählten Schafe (ohne Schaf Flocke) an folgende**

**E-Mail Adresse: [redaktion-impuls@gmx.at](mailto:redaktion-impuls@gmx.at)**

**Betreff: Gewinnspiel**



Ihr wisst, mich dürft ihr nicht dazuzählen!

## Fünf kleine Gefühlsfinger

(ein Fingerspiel für die Kleinsten)

Der Daumen, der hüpf hin und her, glücklich sein fällt ihm nicht schwer.

Der Zeigefinger schreit vor Wut, ganz laut schreien, das hilft gut.

Der Mittelfinger braucht Schokolade, denn er ist traurig, oh wie schade.

Dem Ringfinger ist Angst und Bang, der sah eine Maus, die war ganz schön lang.

Der kleine Finger ist wirklich sauer, (Name des Kindes) schoss den Ball hoch über die Mauer.



Sarah Lagler

ZUM AUSBORGEN

### Gina Mayer – Schule für Tag- und Nachtmagie, Band 5 – Lieblingslehrerin in Not

Das neue Abenteuer der beliebten Reihe „Schule für Tag- und Nachtmagie“ erzählt davon, wie Nora und ihre Freunde ihre Lieblingslehrerin, Frau Opal, aufmuntern wollen. Leider haben sie aber nicht mit einer dummen Nebenwirkung von Celestes Antitruercreme gerechnet.



Deine Pfarrbücherei

# AUSBLICK

## Herzliche Einladung zum Mitfeiern

14. September 2023: 19:30 Uhr  
**Vortrag des katholischen Bildungswerkes** zum Thema Nachhaltigkeit durch Dr. Werner Pohl im Pfarrzentrum

1. Oktober 2023: **Kirtagssonntag**  
8:00 Uhr Hl. Messe, 10:00 Uhr Hochamt

4. Oktober 2023: 16:00 Uhr  
**Tiersegnung** im Pfarrzentrum Steinakirchen

8. Oktober 2023: **Erntedank** mit traditionellem „Zuwabetn“ der 12 Gemeinden, 8:30 Uhr Segnung der Erntekrone am Marktplatz mit anschließender Hl. Messe in der Pfarrkirche mit der Stubenmusik Berger, 10:00 Uhr Kindererntedank in der Pfarrkirche

14. Oktober 2023: 14:30 Uhr  
**Gottesdienst der Pfarrcaritas** mit Krankensalbung im großen Pfarrsaal; ab 14:00 Uhr Beichtgelegenheit

22. Oktober 2023:  
**Eine-Welt-Markt** nach allen Messen

1. November 2023: **Allerheiligen**  
8:00 Uhr Festgottesdienst, 10:00 Uhr Hochamt, 14:00 Uhr Andacht für alle Verstorbenen mit anschließendem Gedenken beim Kriegerdenkmal, Friedhofgang und Gräbersegnung

4. November 2023: **Ball der KJ**  
Steinakirchen im Pfarrzentrum

11. November 2023: **Martinsfest** in der Pfarrkirche (Kinderkirche)

25. November 2023:  
19:00 Uhr **Fest der Silberpaare** in der Pfarrkirche

26. November 2023: **Christkönig**  
10:00 Uhr Jugendmesse, mitgestaltet von der KJ Steinakirchen

Marcel Sommer

Nähere Informationen & Details zu den Terminen findest du auf der Webseite der Pfarre.

3. Dezember 2023: 10:00 Uhr  
**Kinderkirche**, 15:00 Uhr Caritas Adventkonzert in der Kirche

6. Dezember 2023: 7:00 Uhr  
**Rorate-Messe** in Wang mit anschließendem Frühstück im Meierhof (Kinderliturgieteam Wang)

6. Dezember 2023: 15:00 Uhr  
**Nikolausmesse** in der Filialkirche Pyhrfeld

### Helga Schubert - Der heutige Tag: Ein Stundenbuch der Liebe

Ein sehr persönliches Buch darüber, wie es ist, den eigenen Mann, der an Demenz erkrankt ist, zu pflegen. Es geht um das Loslassen, das Annehmen, das Friedensschließen - kraftvoll und poetisch erzählt die deutsche Schriftstellerin davon, wie man in solchen Umständen selbst den Verstand und der andere die Würde behält. Sie erzählt vom „Ausatmen des Lebens“.



Deine Pfarrbücherei

## Projekt „GUTES LEBEN“

### Kostbares Wasser

**Aktionswoche: 17. bis 24. September 2023 (oder nach Belieben)**

**Aufgabe:** Eine Woche lang Leitungswasser trinken

Den ganzen Tag über wird möglichst nur Leitungswasser getrunken und auf andere Getränke verzichtet. Das Frühstück ist ausgenommen.

**Jeder Schluck Leitungswasser wird zum Genuss mit**

- einem täglichen Impuls zum Thema Wasser
- einem Wasserpass zur Dokumentation des Konsums
- einer Alternative zum Wasserpass
- Geschichten zum Thema Wasser
- Impulsen zur Wertschätzung




© KfV-Website Tirol

Isabella Heigl, Judith Karner, Nicole Frühwirt



## KONTAKT UND AUSKÜNFTE

### Pfarramt Steinakirchen

Kirchenplatz 2  
3261 Steinakirchen  
Tel.: 07488/71314-0  
E-Mail: steinakirchen@dsp.at  
Web: pfarre-steinakirchen.at  
 YouTube: Pfarre Steinakirchen

### Pfarrkanzlei

**Pfarrsekretär Thomas Pflügl**  
Tel.: 0676/7617561  
Montag - Freitag  
08:00 Uhr - 11:30 Uhr

### Pfarrteam

**Pfarrer Hans Lagler**  
Tel.: 0676/826633413  
E-Mail: j.lagler@dsp.at

**Kaplan Sojan Thomas**  
Tel.: 0676/826636413  
E-Mail: s.thomas@dsp.at

**Diakon Robert Plank**  
Tel.: 0676/826634413  
E-Mail: r.plank@dsp.at

**Pastoralassistentin Hemma Putschögl**  
Tel.: 0676/826688418  
E-Mail: h.putschoegl@dsp.at

Wir stehen für persönliche Gespräche gerne zur Verfügung - bitte um Terminvereinbarung.

### Pfarrbücherei

#### Öffnungszeiten:

Mi: 09-11 Uhr u. 16:30-18 Uhr  
Sa: 18:00-19:00 Uhr | So: 09-11:30 Uhr  
Web: biblioweb.at/steinakirchen

## IMPRESSUM

.....  
im PULS  
Magazin der Pfarre Steinakirchen

### Medieninhaber und Herausgeber:

Pfarre Steinakirchen am Forst  
Kirchenplatz 2, 3261 Steinakirchen  
Tel.: 07488/71314-0  
E-Mail: steinakirchen@dsp.at

**Redaktion:** Manfred Mitterer, Elisabeth Pohl,  
Florian Pöhacker, Hemma Putschögl

**E-Mail Redaktion:** redaktion-impuls@gmx.at

**Layout:** Tröscher Werbeagentur  
www.webdesign1.at

**Druck:** gugler\*print  
Auf der Schön 2, 3390 Melk/Donau

## Schnecken - Gedanken

Wer kennt sie nicht,  
die Tage der Schnecke?

Wir sehen kein Licht,  
zu stürzen droht die Decke!

Damit wir uns nicht verletzen,  
ziehen wir uns ein  
mit unseren engen Gedanken,  
die uns in Ängste versetzen.

Was, wer kann uns befrei'n?

Doch plötzlich –  
von einem Tropfen Lebens-Quell  
berührt,  
ist's etwas, jemand,  
der uns sanft aus unseren Verstecken  
hin zu neuem Leben führt,  
dem heil-froh wir uns  
entgegenstrecken.

*Elisabeth Pohl*



Foto: www.pixabay.com

### regelmäßige GOTTESDIENSTZEITEN & ANBETUNGEN

Samstag	18:25 Uhr	Rosenkranzgebet oder Lichtweg- andacht in der Pfarrkirche
	19:00 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche
Sonntag	08:00 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche
	10:00 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche
Montag	19:00 Uhr	Hl. Messe in der Marienkapelle
Dienstag	08:00 Uhr	Hl. Messe im Poverello
Mittwoch	07:15 Uhr	Hl. Messe in Wang
Donnerstag	17:15 Uhr	Rosenkranzgebet im Pfarrhof
	19:00 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche
Freitag	08:00 Uhr	Hl. Messe in der Marienkapelle
1. Freitag im Monat*	07:30 Uhr	Rosenkranzgebet / Andacht in der Marienkapelle
	15-19 Uhr	Stille Anbetung in der Pfarrkirche
	19:00 Uhr	Gestaltete Anbetung in der Pfarrkirche
	19:30 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche
3. Freitag im Monat	19:00 Uhr	Rosenkranzgebet in Wang
	19:30 Uhr	Hl. Messe in Wang

\*Jeden ersten Freitag wird die Krankenkommunion ins Haus gebracht.  
**Bitte um Anmeldung in der Pfarrkanzlei.**